

**Humboldt-Universität zu Berlin**  
**Institut für Europäische Ethnologie**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2002/2003

**GRUND- UND HAUPTSTUDIUM**

51 701 S. Beck, M. Knecht

Einführung in die "science and technology studies".

Ethnologische Zugänge zu Wissenschaft, Technologie, Gesellschaft (SE)

Mo: 12-14 wöch.

Ort: SD 19, 001

Beginn: 21.10.2002

In den letzten Jahren entstand ein hochgradig interdisziplinärer, internationaler und methodisch wie theoretisch innovativer Forschungs- und Diskussionszusammenhang, der aus sozial-, kultur- und geisteswissenschaftlicher Sicht die Geschichte der wissenschaftlichen Disziplinen und ihre Dynamik als soziale Institution sowie die Entwicklung wissenschaftlichen Wissens und seiner Anwendung auf Gesellschaften untersucht. Im Zentrum stehen aber v.a. die durch die Nutzung von Wissen und Technologie beeinflussten, kulturellen und sozialen Veränderungsprozesse in (nach-)modernen wie - allerdings in geringerem Umfang - (post-) kolonialen Gesellschaften. Bemerkenswert ist dabei, dass in zunehmenden Maße ethnographische Methoden der Datengewinnung und theoretische Konzepte der Ethnowissenschaften nutzbar gemacht werden. Das Seminar soll in Form eines diskussions- und arbeitsintensiven Kolloquiums am Beispiel von Schlüsseltexten (u.a. von M.Callon, I.Hacking, D.J.Haraway, K.Knorr-Cetina, B.Latour, A.Pickering, H.J.Rheinberger) in den Forschungsstand einführen.

51 702 S. Beck

Nahrung und Kultur - The Mediterranean as Aestheticscape (SE)

Mo: 16-18 wöch.

Ort: SD 19, 001

Beginn: 21.10.2002

Das Seminar soll der These nachgehen, dass der Mittelmeer-Raum als ästhetischer Raum angesehen werden kann, als eine Zone des Austausches, in der nicht nur - wie der französische Historiker F.Braudel argumentierte - seit Jahrhunderten Menschen, Waren, Ideen und Technologien zirkulieren, sondern auch auf der Basis ähnlicher ökonomischer und sozialer Bedingungen der Umweltaneignung verwandte Arten der Wahrnehmung und der ästhetischen Produktion entstanden sind. Dieser These soll am Beispiel der ethnologischen Nahrungsforschung nachgegangen werden. Da Geschmackskultur als praxeologische Domäne konzipiert wird, soll das Seminar einen praktischen Anteil aufweisen: Schein aufgrund von (1) Textarbeit an Schlüsseltexten der Nahrungsethnologie und (2) selbständiger Recherche und Zubereitung eines signifikanten Gerichtes sowie soziokultureller und historischer Kontextierung des Gerichtes, seiner Zutaten und seiner Zubereitung.

51 703 B. Binder, A. Deuber-Mankowsky

Grenzen überwinden, Räume gestalten, repräsentieren. Die Botschaft der Botschaften (SE)

Das Seminar ist verschoben auf das Sommersemester 2003!

51 704 I. Götz  
Volkskundliche "Schulen"  
Ein Streifzug durch die Fachgeschichte (SE)

Das Seminar fällt leider aus!

51 705 S. Jacobeit  
Zur musealen Präsentation von NS-Verbrechern (SE)  
Mo: 14-16 wöch.  
Ort: SD 19, 210  
Beginn: 21.10.2002

Die museale Präsentation von NS-Verbrechen wurde vor allem in den 1990er Jahren und nach der Jahrtausendwende in zahlreichen KZ-Gedenkstätten und eigenständigen Museen und Ausstellungen verortet. Ihre Themen sind vielfältig und umfassen die sogenannte Wehrmachtsausstellung ebenso wie die jüngst eröffnete Holocaust-Ausstellung im Deutschen Historischen Museum. Darüber hinaus existieren im Ausland eigens geschaffene Holocaustmuseen und Gedenkstätten, die über die Verbrechen der Nationalsozialisten in Deutschland informieren. Mit welchen Zeugnissen aber geschieht das? Schon die Auswahl der Gegenstände aus der Masse der möglichen Ausstellungsobjekte bestimmen die Botschaften, die an den Betrachter weitervermittelt werden. Aber auch die Fragen, die an diese Quellen gestellt werden, bestimmen in großem Maße die zunächst verborgenen Aussagen der einzelnen Objekte mit. Welcher Stellenwert liegt den unterschiedlichen Zeugnissen des Geschehens (Objekte, Fotos, Zeichnungen, Dokumente) noch zugrunde, wenn Fragen nach ihren Geschichten und Zusammenhängen ausbleiben? Das Seminar zielt auf den Diskurs über die Notwendigkeit und die Art der Kontextualisierung ab, auch für Zeugnisse von NS-Verbrechen. Dabei werden ebenso Bezüge zur Gegenwart diskutiert.

51 706 W. Kaschuba  
Kulturstandort Berlin (SE)  
Mi: 14-16 wöch.  
Ort: SD 19, 210  
Beginn: 23.10.2002

Kulturell betrachtet versucht Berlin in der Weltliga der Metropolen mitzuspielen. Und von der Hochkultur über die Ethno- und Jugendkulturszenen bis ins Alternativkulturmilieu hinein hat es da in der Tat auch viel vorzuweisen: Opern und Theater, Museen und historische Orte, Haus Ungarn und Ethno-Food, Tacheles und Tempodrom, Klubs und Diskos, 1. Mai-Demo und Karneval der Kulturen. Dieses "kulturelle Kapital" ist ganz entscheidend für die Attraktivität Berlins nach Innen wie nach Außen: Kultur ist längst ein "Standortfaktor" ersten Ranges im Kampf um Menschen, Märkte und Ressourcen. Zu beobachten und zu untersuchen wären einerseits die Breite und Mischung dieses Angebots sowie dessen politische Förderung, andererseits die sozialen Nutzungsformen, die sich daraus ergeben - alles natürlich nur in exemplarischer Auswahl.

51 707 P. Niedermüller  
Transnationalismus: Kultur, Macht, Identität (SE)  
Do: 10-12 wöch.  
Ort: SD 19, 001  
Beginn: 24.10.2002

Das Seminar ist eine Art Fortsetzung eines Lektüreseminars aus dem Sommersemester 2002, in dem Stefan Beck und ich transnationale Ethnographien vorstellten. In diesem Seminar geht es jedoch eher um das Phänomen Transnationalismus in verschiedenen historischen und politischen Kontexten. Wir wollen konkrete Bereiche, Beispiele und Manifestationen von Transnationalismus diskutieren und wir werden versuchen, die Zusammenhänge zwischen neuen Identitätsmodellen und politischen Machtkonstellationen zu klären.

51 708 E. Kuby  
Recherchen im Archiv für Alternativkultur (SE)  
Mi: 18-20 wöch.  
Ort: SD 19, 001  
Beginn: 23.10.2002

Das Seminar soll am Beispiel des Archivs für Alternativkultur Zugänge zum archivalischen Recherchieren bieten. Das Archiv umfaßt literarische, künstlerische und politische Materialien der "Neuen sozialen Bewegungen" in Deutschland seit den 1960er Jahren, vor allem Zeitungen und Zeitschriften und Graue Literatur. Die Studierenden sollen eigene Forschungen zu Themen aus den Bereichen Subkultur, Literatur, Underground u.a. anstellen. Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 20 begrenzt.

51 709 T. Kutschker  
Die Wirklichkeit zwischen den Bildern finden... (SE)  
Fr: 16-18 (1. Veranstaltung, dann Kompaktsitzungen nach Vereinbarung)  
Ort: SD 19, 001  
Beginn: 25.10.2002

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Seminar ist von Seiten der Studenten eine durchgeführte, aufbereitete ethnologische Studie. Von diesem Ausgangspunkt aus wird der Prozess, die Materialien des jeweiligen Themas zu einem Filmprojekt zu transformieren, Schritt für Schritt verfolgt. Expose, Ausarbeitung, Drehbuch, Drehplan und Drehvorbereitungen werden thematisiert und an den einzelnen Projekten durchdekliniert. Parallel werden an Filmbeispielen und in Vorträgen unterschiedliche theoretische Ansätze des ethnographisch-dokumentarischen Arbeitens vorgestellt, die um die Rechtfertigung der Filmaufnahme als wissenschaftliches Forschungsmittel kreisen. Eine praktische Übung vermittelt Grundlagen und ein Grundverständnis der Filmtechnik in Bezug auf Kamera, Ton und Interviewsituationen. Alles in allem eine tour de force als Vorbereitung auf ein zu realisierendes filmisches Projekt - mit entsprechend hohen Anforderungen an die Eigeninitiative der teilnehmenden Studenten.

51 710 S. Zahlmann  
Schöner Scheitern (SE)  
Fr: 14-16 (1. Treffen, dann Kompaktsitzungen am 13.12.02, 14-18 Uhr; 14.12.02, 11-15 Uhr; 17.01.02, 14-16 Uhr)  
Ort: SD 19, 210  
Beginn: 15.11.2002

Erfolg ist sichtbar. Geld, Statussymbole oder Beliebtheit sind nur wenige Beispiele für die Attraktivität des Glücks der Erfolgreichen. Das Fehlen dieses Glücks, das Scheitern, scheint hingegen unsichtbar zu sein: Nicht nur fehlen oft die Symbole des Erfolgs, auch die offensichtlichen Hinweise auf eigenes Unglück werden von den Betroffenen vielfach verheimlicht. Das Seminar sucht nach der Sichtbarkeit des Scheiterns. Dazu soll in historischer Perspektive die Vielfältigkeit individuellen Scheiterns und ihre direkte bzw. indirekte "Versinnlichung" in verschiedenen Medien (autobiographischer Text, Roman, Film, Fernsehen etc.) herausgearbeitet werden.

Das Seminar findet in drei Blöcken statt: eine konstituierende Sitzung im November, eine Kompaktveranstaltung im Dezember und eine Abschlusssitzung im Januar.

51 711 D. Neuland-Kitzerow, E. Tietmeyer

"Migranten in Berlin - Kulturelle Zeichen", Teil II.

Übungen zur materiellen Kultur (SE)

Do: 16-18, 14tgl.

Ort: Museum Europäischer Kulturen, Berlin-Dahlem, Im Winkel 6-8

Beginn: 24.10.2002

Als Fortsetzung des gleichnamigen Seminars im WS 2001/2002 soll dieses der konkreten Vorbereitung der Ausstellung "Heimat in Berlin?" Teil II dienen, die 2003 im Museum Europäischer Kulturen auf der Basis des EU-Projektes "Migration, Work and Identity" stattfinden wird. Nach einer Einführung in Studien zur materiellen Kultur soll wieder wie im letzten Seminar praxisorientiert gearbeitet werden und zwar diesmal unter der Frage: Wie kann man "Migration" ausstellen?

51 712 J. Kallinich, H. Dichanz

Jugendkultur(en) und neue Kommunikationstechniken (Handy-Email-Internet) (SE)

Blockseminar: 01.-30.09.02 (virtuell), Kompaktveranstaltungen: 12.-14.10.02

Ort: Museum für Kommunikation, Leipziger Str. 16

Beginn: 12.10.02

Am Beispiel des relativ neuen Mediums Handy sollen neue Formen der mediengestützten Individualkommunikation beschrieben und analysiert werden. Von den Teilnehmern sind einige Befragungen und mindestens ein längeres Interview mit Jugendlichen (12-16 Jahre) beizusteuern und in schriftlicher (elektronischer) Form vorzulegen. Das Seminar ist in einen virtuellen Teil und einen Präsenzteil gegliedert. Der virtuelle Teil findet als Internet-Seminar in der Zeit vom 01.-30.09.2002 statt. Das Präsenzseminar vom 12.-14.10.2002 im Museum für Kommunikation in Berlin, Leipziger Str. 16, 10117 Berlin. Grundlagentexte, die von den Studierenden erhobenen Daten und einige Interviews werden rechtzeitig vor Beginn des virtuellen Seminars im Internet zugänglich gemacht.

Das Seminar ist ein Kooperationsprojekt mit der Fernuniversität Hagen. Die Teilnehmer/innenzahl ist deshalb auf jeweils 15 begrenzt.

51 713 R. Toivanen

Universalismus versus Kulturrelativismus (SE)

Mo: 10-12 wöch.

Ort: SD 19, 210

Beginn: 21.10.02

Kulturrelativismus ist seit Boas einer der wichtigsten Begriffe der Ethnologie/Anthropologie gewesen. In den letzten Jahren ist seine Brauchbarkeit und seine Validität immer wieder sowohl von innen als auch von außen angefochten worden. Der Gebrauch von kulturrelativistischen Ansätzen begrenzt

sich nicht auf Wissenschaft, sondern auch die Regierungen haben ihren Nutzen daran gefunden, mit kulturalisierenden Konzepten ihre Territorien und Menschen zu kontrollieren. Während dieses Kurses werden die Studierenden sich systematisch und kritisch mit den theoretischen Inhalten von ‚Universalismus‘ versus ‚Relativismus‘ auseinandersetzen und vor allem mit der Frage sich beschäftigen, welche Wirkungen diese Konzepte auf Menschenrechtspraxen haben. Dabei wird das Thema Menschenrechte sowohl aus der Innen- als auch aus der Außenperspektive der anthropologischen Tradition betrachtet.

Standardwerk:

Donnelly, Jack, 1989, Universal Human Rights in Theory and Practice.

Literatur:

An-naim, Abdullahi (1993). Human Rights in Cross-Cultural Perspective. University of Pennsylvania, Philadelphia.

Said, Edward (1993). Nationalism, Human Rights and Interpretation. In Barbara Johnson, ed., Freedom and Interpretation. Oxford Amnesty Lectures 1992. Basic Books, NY.

51 714 B. Lang

Konsum und Kultur (SE)

Fr: 10-12 (1. Treffen, dann Kompaktveranstaltungen am 22./23. und 29./30.11.02 jeweils 10-16 Uhr)

Ort: SD 19, 210

Beginn: 25.10.02

Nachdem Konsum in den 70er Jahren als Instrument der Massenmanipulation kritisiert wurde, ließ sich in den 80er und 90er Jahren eine Trendwende beobachten: Konsum war hoffähig geworden und galt nun als Ausdruck von subjektiver Kreativität. Inzwischen ist ein abermaliger Perspektivenwechsel zu bemerken, denn mit Naomi Kleins Bestseller "No Logo!" rückt die kapitalismuskritische Betrachtung von Konsum wieder ins Zentrum der Diskussion.

Ziel des Seminars ist es, Konsum aus diesen unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten und dessen komplexe Bedeutung für Kultur und Gesellschaft zu diskutieren. Zu Beginn werden theoretische Erklärungsansätze zur Bedeutung von Konsum in unserer Gesellschaft diskutiert. Ein zweiter Block wird die Praxis des Konsums samt den dazugehörigen räumlichen Kontexten und Konsumentenkulturen beleuchten. Im dritten Block soll die gezielte Kultur/Konsum-Produktion (Werbung, Marketing etc.) genauer betrachtet werden. Und schließlich wird es im vierten Block um die sozialen Implikationen der Konsumgesellschaft gehen.

51 715 A. Lauser

Migrationen und Geschlechterverhältnisse (SE)

Fr 14-16 (1. Treffen, dann Kompaktveranstaltungen am 06.-08.12.02 und 24.-26.01.03, jeweils 10:00-16:00 Uhr)

Ort: SD 19, 210

Beginn: 25.10.02

Migrationen waren schon immer Teil menschlicher Geschichte. Die komplexe Dynamik seit der Mitte des 20. Jahrhunderts führte jedoch zu neuen Raum-Zeit-Verbindungen, so dass man heute Migration zu einem globalen Phänomen erklärt und auch vom Zeitalter der Migration spricht. Auch wenn ein großer Teil herkömmlicher "Mainstream-Migrations-Forschung" "gender-blind" war, hat sich in den letzten 20 Jahren die Erkenntnis durchgesetzt, dass zum einen sowohl Männer, als auch Frauen - und Kinder unterwegs sind, und dass zum anderen Frauen durch die Migration andere Herausforderungen zu bewältigen haben als Männer. Im Rahmen des Seminars soll eine kritische

Auseinandersetzung mit verschiedenen Theorien und Konzepten zur Migration angestrebt werden, indem Geschlecht als Determinante von Migrationsbewegungen und -netzwerken immer mitgedacht wird. Auf der Grundlage von ethnographischen, empirisch fundierten Texten wird sich unter Migrationen waren schon immer Teil menschlicher Geschichte. Die komplexe Dynamik seit der Mitte des 20. Jahrhunderts führte jedoch zu neuen Raum-Zeit-Verbindungen, so dass man heute Migration zu einem globalen Phänomen erklärt und auch vom Zeitalter der Migration spricht.

51 716 C. Hirte  
Symbolfeld Reinlichkeit und Entsorgungspraxis (SE)  
Mi: 16-18 wöch.  
Ort: SD 19, 001  
Beginn: 23.10.02

Das Schmutz-Motiv ist nachgerade kanonischer Bestandteil bürgerlicher Marginalisierungsrhetorik. Das Seminar untersucht Phänomenologie und Metapher von Müll und Dreck als Gegenbilder etablierter Wertbegriffe. Praxen der Entsorgung werden dabei ebenso interessieren wie die Motive von Müllverwertung und der Reästimierung des Obsoleten. Verbunden mit Tagesexkursionen in Berlin.

51 717 S. Krankenhagen  
Die Musealisierung des Judentums (SE)  
Fr: 12-14 (1. Treffen, dann Kompaktsitzungen nach Vereinbarung)  
Ort: SD 19, 210  
Beginn: 25.10.02

Centrum Judaicum, Jüdisches Museum Wien, Jüdisches Museum Frankfurt, Libeskind-Bau, Jüdisches Museum Franken - seit Mitte der achtziger Jahre entstehen in Deutschland und Österreich vermehrt Museen, die sich mit der Erforschung und Darstellung des Judentums beschäftigen. Diese Museen haben zwei Traditionslinien: zum einen die Jüdischen Museen, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Ausdruck fortschreitender Emanzipation der Juden in Deutschland errichtet wurden. Zum anderen das von den Nationalsozialisten teilweise realisierte "Zentrale Jüdische Museum" in Prag als ein Produkt der Rassenideologie. Auf diesen historischen Grundlagen aufbauend, sollen die gegenwärtigen Jüdischen Museen sowohl darstellungsspezifisch als auch rezeptionsgebunden untersucht werden. Gefragt werden muß nach deren Bestimmung zwischen musealer Sammlung, Gedenkstätte und der historischen Rekonstruktion einzelner Orte. In Frage steht dabei, inwiefern die neuen Museen Teil einer Identitätspolitik sind, die nach der öffentlichen Fokussierung auf den Holocaust nun ein neues Bild vom Leben der Juden in Deutschland, ein neues Bild von den deutschen Juden zeichnet.

Alte Synagoge Essen (Hg.): Das Jüdische Museum in Prag. Von schönen Gegenständen und ihren Besitzern. Bonn 1991;  
Lackmann, Thomas: Jewrassic Park. Wie baut man (k)ein jüdisches Museum in Berlin. Berlin/ Wien 2000.;  
Offe, Sabine: Ausstellungen, Einstellungen, Entstellungen. Jüdische Museen in Deutschland und Österreich. Berlin/ Wien 2000.

51 718 alle Lehrenden  
Institutskolloquium (CO): Wissenschaftsgeschichte  
Di: 18-20 wöch.

Ort: SD 19, 001  
Beginn: 22.10.02

Felix Falkenhahn  
Friedensarbeit. Ein interdisziplinärer und handlungsorientierter Ansatz (PT)  
Di: 14-16 wöch.  
Ort: SD 19, 001  
Beginn: 22.10.02

Hanna Knorr, Anna Cordes  
Neue Arbeitswelten. Über Zeitarbeit in der transformierten Ökonomie (PT)  
Mi: 16-18 wöch.  
Ort: SD 19, 001  
Beginn: 23.10.02

## GRUNDSTUDIUM

51 719 R. Lindner  
Einführung in die Europäische Ethnologie (VL)  
Mi: 10-12 wöch.  
Ort: SD 19, 001  
Beginn: 23.10.02

Kommentar: Einführende Vorlesung in die Wissenschafts- und Problemgeschichte der Europäischen Ethnologie.

51 720 Katja Bartholomeß  
Tutorium für Studienanfänger/innen (II) (TU)  
verschoben auf Do 12-14, wöch.  
Ort: SD 19, 210  
Beginn: 22.10.02

Kommentar: Einführung in die Formen des wissenschaftlichen Arbeitens für Studienanfänger/innen.

51 721 Claudia Noack  
Tutorium für Studienanfänger/innen (TU)  
Di: 12-14 wöch.  
Ort: SD 19, 210  
Beginn: 22.10.02

Kommentar: Einführung in die Formen des wissenschaftlichen Arbeitens für Studienanfänger/innen.

51 722 B. Binder  
Empirische Methoden (PS)

Do: 14-16 wöch.  
Ort: SD 19, 210  
Beginn: 24.10.02

Kommentar: Das Seminar führt in das empirische Arbeiten in der Europäischen Ethnologie ein. Dazu werden anhand von Texten die verschiedenen Forschungsmethoden vorgestellt und diskutiert, um sie dann in kleinen Feldstudien zu erproben (Parallel-Angebot zu den Seminar von Peter Niedermüller)

51 723 P. Niedermüller  
Einführung in die empirischen Methoden (PS)  
Di: 10-12 wöch.  
Ort: SD 19, 001  
Beginn: 22.10.02

Kommentar: Das Seminar bietet eine Einführung in die empirischen Methoden des Faches. Es werden grundsätzliche Texte gelesen und diskutiert bzw. Feldforschungsübungen in kleineren Gruppen durchgeführt. Das Seminar ist ausschließlich für AnfängerInnen konzipiert.

#### HAUPTSTUDIUM

51 724 I. Dietzsch  
Das leise Sterben moderner Massenvergnügen (SP II)  
Mi: 16-20 wöch.  
Ort: SD 19, 210  
Beginn: 23.10.02

Kommentar: Fortsetzung der im Sommersemester 2002 begonnenen Projektarbeit

51 725 R. Lindner  
Henry Mayhew, Stadtethnograph (SP III)  
Do: 16-20 wöch.  
Ort: SD 19, 210  
Beginn: 24.10.02

Kommentar: Fortsetzung und Abschluss der im Wintersemester 2001/02 begonnenen Projektarbeit

51 726 L. Scholze-Irrlitz  
Zwischen Ökonomie und Ökologie  
Zum Problem der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft: Das Beispiel "Ökodorf Brodowin" (SP I)  
Do: 14-18 wöch.  
Ort: SD 19, 001  
Beginn: 24.10.02

Am Beispiel eines Ökoprojekts geht es darum, jenseits medialer Darstellungen und volksläufiger Auffassungen die tatsächlichen sozialen, kulturellen und ökonomischen Zusammenhänge herauszuarbeiten und zu analysieren, die sich aus Konzepten nachhaltigen Wirtschaftens im ländlichen Raum und deren konkreter Umsetzung ergeben. In dem dreisemestrigen Projekt wird über die Einbeziehung u. a. älterer volkskundlicher Dorfstudien und sozialwissenschaftlicher Gemeindestudien und neuerer Literatur zu Fragen der nachhaltigen Entwicklung zunächst ein



theoretisch-methodischer Problemrahmen aufgespannt. Darauf basierend schließt sich die heiße Phase der Feldforschung im Ökodorf Brodowin an. Im Ergebnis soll eine Materialsammlung zu Konzepten nachhaltiger Entwicklung sowie eine Publikation entstehen, die dem Leser über die enthaltenen studentischen Aufsätze die Möglichkeit gibt, sich ein Bild über das Konfliktfeld "Ökolandbau" zu machen.

51 727 B. John, M. Knecht  
Karneval der Kulturen (SP II)  
Mo: 16-20 wöch.  
Ort: SD 19, 210  
Beginn: 23.10.02

Kommentar: Fortsetzung der im Sommersemester 2002 begonnenen Projektarbeit.

51 728 W. Kaschuba  
Ethnologisches Schreiben (HS)  
Mi: 10-12 wöch.  
Ort: SD 19, 210  
Beginn: 23.10.02

Fremde Texte lesen und kritisieren, dann eigene Texte schreiben und ebenfalls kritisieren: Das ist die Grundidee dieses Seminars. Dabei soll Problembewußtsein darüber entstehen, wie wir was beschreiben, darstellen, analysieren. Welche Textgenres und Stile gibt es, welche Logiken, Effekte, Regeln sind beim Verfassen von Texten zu beachten? Bedingung des Seminars ist, daß jedes Mitglied zwei eigene Texte verfaßt, die einerseits in den Wochensitzungen, andererseits am Ende des Semesters in einer Kompaktsitzung gemeinsam durchgesprochen werden. Also ein "praktisches" Schreibseminar mit kollektiver Rezension - und mit höchsten 25 TeilnehmerInnen!

51 729 W. Kaschuba, H. Häußermann  
Bühnen der Macht: Politische Repräsentation im öffentlichen Raum.  
Das Beispiel Berlin (HS)  
Di: 10-12 wöch.  
Ort: SD 19, 210  
Beginn: 22.10.02

Die Inszenierung des Politischen folgt heute immer mehr den Regeln der Unterhaltungskultur: Es sucht sich Bühnen in öffentlichen Räumen, die sich dramaturgisch mit Ereignissen wie Mustern einer Festival-, Event- und Pop-Kultur verbinden lassen. Berlin bietet dafür reichlich Anlaß und Anschauung. Im Seminar sollen Studierende der Soziologie und der Ethnologie einschlägigen Phänomenen theoretisch wie empirisch nachgehen. - Dies war die Fragestellung für das Seminar im Sommersemester, das diese Fragestellungen dann weiterentwickeln wird. TeilnehmerInnen aus der ersten Seminarphase haben Vorrang für die zweite Phase. Wobei wieder gilt: Für Soziologie wie Ethnologie sind jeweils 20 Plätze frei. Bewerbung und Anmeldung über die Sprechstunde.

51 730 R. Lindner  
Modernismus und Primitivismus (Kulturtheorie II) (HS)  
Do: 12-14 wöch.  
Ort: SD 19, 210  
Beginn: 24.10.02

Der Primitivismus, die Sehnsucht nach dem Wilden, von aller Zivilisation Unberührten, ist ein heimliches Grundmotiv der frühen, sich der Felderfahrung zuwendenden Ethnowissenschaften. Das

Seminar wird die verschiedenen Strömungen des Primitivismus in Kulturanthropologie, Soziologie und Volkskunde als Reaktion auf die Erfahrung der Moderne thematisieren.

51 731 P. Niedermüller  
Der Mythos des Lokalen (HS)  
Mi: 12-14 wöch.  
Ort: SD 19, 210  
Beginn: 23.10.02

Seitdem die Globalisierung die wirtschaftliche und politische Entwicklung der heutigen Welt prägt, hat sich ein neuer Mythos des Lokalen herausgebildet. Dabei geht es aber eigentlich nicht um die alten Formen der Ortsgebundenheit, sondern vielmehr um neue Visionen einer anderen Gesellschaftsordnung, die jedoch für politische Ziele zunehmend mißbraucht werden. In diesem Kontext wird das Seminar die Schattenseiten des Lokalen diskutieren und politische Praxisformen bzw. ideologische Intentionen des kulturell kodierten Lokalen analysieren.

51 732 L Scholze-Irrlitz, M. Wolf  
Schätze am Schiffbauerdamm  
Problemgeschichte aus Quellen rekonstruiert (HS)  
Do: 10-12 wöch.  
Ort: SD 19, 210  
Beginn: 24.10.02

Im Rahmen des Seminars, welches sich an Studentinnen und Studenten in höheren Semestern wendet, soll ausgehend vom Archiv der volkskundlichen Forschungsinstitute in Berlin - verwaltet von der Landesstelle - untersucht werden, welche inhaltlichen Probleme und Fragestellungen in der Weimarer Republik und in der NS-Zeit besondere Relevanz für das Fach hatten. Neben einer Einführung in archivalische Arbeitsmethoden und in die jeweils spezielle Fachhistorie wird es eigenständige Rechercheaufgaben z. B. zu Großstadt- und Dorfforschungen für die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer geben. Die Ergebnisse dieser Übungen, die sich in das Vorhaben des Instituts einreihen, die Wissenschaftsgeschichte der Disziplin hinsichtlich des Standorts Berlin zu erweitern, werden am Ende des Semesters in 2 Kompaktsitzungen vorgestellt.

51 733 alle Lehrenden  
Forschungskolloquium (CO)  
Di: 16-18 wöch.  
Ort: SD 19, 210  
Beginn: 22.10.02

Kommentar: Vorstellung und Diskussion laufender Magister-, Dissertations- und anderer Forschungsarbeiten.

Falk Blask, Wolfgang Kaschuba, Dirk Keil, Wolfgang Knapp  
GRENZERKUNDUNG IN POMERANIA: Eine Region im Umbruch (SP)

Treff: 14tägig, Zeit nach Vereinbarung

Institut für Europäische Ethnologie: Falk Blask, Tel. Nr.: 2093-3707

Institut Kunst im Kontext der Universität zu Berlin: Wolfgang Knapp

Dominikanerkloster Prenzlau: Dirk Keil

In Kooperation mit Studierenden des Studienprojektes des Instituts für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin: "Grenz-Erkundungen. Die Euroregion Pomerania" (Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba und Falk Blask), KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen des Projekt-Forums des Instituts Kunst im Kontext der Universität der Künste in Berlin (Leitung: Wolfgang Knapp) und dem Dominikanerkloster Prenzlau (Leitung: Dirk Keil) soll auf der Basis der Forschungsergebnisse des im SoSe 02 beendeten Studienprojekts eine Ausstellung für Juni 2003 (Europa-Jahr) in Prenzlau konzipiert und realisiert werden.

Unter dem Arbeitstitel: "Grenzerkundungen in Pomerania. Eine Region im Umbruch" zielt das Kooperationsseminar (IEE, UdK, Prenzlau) auf eine komplexe Darstellungs- und Arbeitsweise: Projektdokumentation, Ausstellungsplanung, Expositionsrealisierung, Finanzierungsmodelle, Begleitprogramm, Ausstellungskatalog.